



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzer Begriff/ Oder Lebens-Verfassung/ Sambt denen  
Miraclen/ vnd Wunderwercken deß Heiligen/ vnd Grossen;  
Von Eugenio dem IV. Diß Nahmens Römischen Babsten/  
der allgemainen Christlich-Catholischen ...**

**Haydt, Johann Bonus**

**Jngolstatt, 1694**

Das X. Capitel. Von deß H. Nicolai Andacht/ vnd H. Gebett.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37046**

## Das X. Capitel /

Von des H. Nicolai Andacht / vnd heiligen  
Gebett.

**N**achdem die H. Nicolaus auß Anordnung seiner Oberen  
 nunmehr nach Tolent in verschicket worden / vnd Er auß  
 obangeregter himmlischer Weissagung in dem Convent  
 zu Fermo sovil verständiget worden / daß Er allda zu Tolent in  
 sein Leben glückselig beschliessen wurde / also hat Er in diesem Con-  
 vent 30. ganzer Jahr seine allergrößt / vnd strengste Bueß-Weiß-  
 nit allein mit größtem Eysen fortgesetzt / sondern auch selbige /  
 so vil also es immer möglich ware / annoch vermehret / absonder-  
 lich mit denen zweyen gar vortrefflichen Uebungen der Fasten /  
 vnd des Gebetts / in welchen beyden Er in einen solchen Grad  
 der Vollkommenheit gekommen / daß es ein außgemachte Unmög-  
 lichkeit zuseyn scheinete / daß ein Mensch der Langwärtigkeit diser  
 widerstreben / vnd der schärpffe der anderen abwarten künde / ja  
 sein ganzes Leben ware fast nichts / dann ein pur lauterer Gebett /  
 dann wie die Acta des Proceß seiner Heiligsprechung von ihme  
 bezeugen / *Orationi erat assiduus , post Completorium usque  
 ad Gallicanum , post Matutinum usque ad mane , post Mis-  
 sam , nisi Confessionibus occupatus , usque ad Tertiam , &  
 post Nonam , nisi obedientijs intentus usque ad Vesperam* (a)  
 So ist Er dem H. Gebett stets obgelegen / nach der Comple-  
 hat Er gebettet biß daß der Haan den Tag angekräet / von  
 der Metten biß auff den Morgen / nach der H. Meß / wann Er  
 nit mit Reichthören gehinderet ware / biß auff die Tertis , vnd  
 nach der Non , wann Er nit anderen Gehorsamb obligen / vnd  
 nachkommen müste / biß auff die Vesper. Und zwar mit eis-  
 nem

nem solchen Inbrunst / vnd Cyfer / daß die Kirchen Gottes in  
 seinem Officio (b) selbst bekennet: Tanto autem orans incen-  
 debatur Spiritu, atque elevabatur, ut in Deum totus absorp-  
 tus hominem prorsus exutus esse videretur. Daß Er vnter  
 " dem H. Gebett in dem Geist also entzündet / vnd angeflam-  
 " met / ja gegen Gott in seinem Herzen / vnd Gemüth also er-  
 " hebet ware / daß man vermainete / gleich ob Er in dem Allmächt-  
 " igen Gott ganz vnd gar vertieffet / vnd versencket / daß  
 " Menschliche Wesen gänzlich von sich hinweg geleget hatte.  
 Täglich bettete Er die so genante Staffel-Psalmen / das Offi-  
 cium von dem H. Creuz / das Officium vor die Abgestorbene /  
 die sieben Buß-Psalmen sambt der Litaney / das grosse Officium  
 vnser lieben Frawen / vnd andere Gebetter mehr / vnd zwar all-  
 zelt mit gebogenen Knien: das Brevier mit anderen in dem Chor  
 mitzubetten / hat Er niemahlen hinterlassen / es wäre dann Sach /  
 daß Er von einen anderen Gehorsamb von selben rechtmässig  
 verhindert ware / daß Er also fast den ganzen geschlagenen Tag  
 hindurch bettete / auch wann Er schon in vnderschiedlichen Ges-  
 horsamb sich befunden / zum Exempel / wann Er auß dem Closter  
 gangen / das H. Allmosen gesamblet / die Krancken besuchet /  
 Beicht gehöret / die kleinmüthige Getröstet zc. so ware Er doch nie-  
 mahlen gesinnet / oder gewillet / daß Er sein Gebett hinterlassen /  
 oder abfürgen wolte / dann Er wuste wol / daß der H. Vatter Au-  
 gustinus gelehret hatte / daß ein frommer Diener Gottes / welcher  
 in der Lampen seines Herzens das Del der stetten Begürd ohne  
 Unterlaß zubetten ernähret / wann er schon von diesem selnen Gottes  
 seeligen Vorhaben gehindert würdet / man eines Weegs als dem  
 anderen von ihme mit Wahrheit sagen könne / daß Er immerzu  
 würcklich gebettet habe / dann also lauten die Wort des H. Au-  
 gustini, Desiderium tuum Oratio tua, continuò desiderasti,  
 " continuò orasti (c) Dein Begürd zubetten ist auch ein Gebett /  
 " hast du stets verlanget / vnd begehret zubetten / so hast du auch  
 " stets gebettet.

Wann also ein vorwitziger fragen solte / warum den der H. Nicolaus also streng mit einander gefasset / vnd gebettet habe / kan billich zu Antwort gegeben werden / darumben / alldieweilen der H. Nicolaus dise Weiß zuleben von Christo dem H. Ern / als seinem himmlischen Lehrmeister selbst erlehret hat / welcher sowol mit Worten / dann auch mit Wercken gelehret / daß man ohne Underlaß betten solte. Mit den Worten: oportet semper orare, & non deficere, wie Er durch den Mund des H. Evangelisten Lucæ (d) redet / so solte man allzeit betten / vnd von demselbigen nit mehr ablassen. Vnd widerumben bey dem H. Evangelisten Matthæo, daß / wer den laydigen Teuffel sambt seinem Anhang / vnd Versuchungen ritterlich in die Flucht jagen / vnd auß dem Feld schlagen wolle / sich keiner anderen Martialischen Kriegs-Waffen / als des Gebetts / vnd der Fasten gebrauchen müsse. Hoc autem genus (dæmoniorum) non eicitur, nisi per orationem, & jejunium (e) dise Gattung (der Teufflen) kan ohne Gebett / vnd Fasten nit außgetriben werden / vnd weilien der H. Nicolaus absonderlich / ja stets / vnd ohne vnderlaß / wie annoch schon zuvernehmen seyn wird / von dem laydigen Teuffel über diemassen hart angefochten / vnd verfolget worden / also hat Er vor anderen Wöhrmitteln wider selben glückselig zusigen / die Fasten / vnd das Gebett ergriffen / Orate, ut non intretis in tentationem (f) Bettet / daß ihr nit in Versuchung fallet / vnd ihme also das H. Gebett nach Aussag seines himmlischen Lehrmeisters Jesu Christi / von dem laydigen Teuffel nit versuchet zuwerden / vor ein allerbewehrteste Schild = Wacht gedienet hat. Mit den Wercken / vnd Exempel / in deme der H. Evangelist Lucas ebnermassen bezeuget / erat pernoctans in oratione, (g) Daß Christus der H. Erz selbst die ganze Nacht hindurch gebettet habe / über welche Wort der H. Mayländische Patriarch Ambrosius also redet: quid enim te pro salute tua oportet facere, quando pro te Christus in oratione pernoctat? (h) Lehrne hierauf

" hieraus O Mensch / was sich gezimbe / daß du vor dein selbst  
 " eigenes Heyl thun soltest / wann Christus vor dich die ganze  
 " Nacht hindurch gebettet hat ? Widerumben / als Christus  
 der H. Erz wider den höllischen Feind in der Jerochintischen Wü-  
 sten streiffen wollen / hat Er sich auch wider disen mächtigen Feind  
 keiner andern Wöhr / vnd Wassen gebrauchet / dann daß stetten  
 immerwehrenden H. Gebetts / vnd der 40. Tag / vnd Nacht ge-  
 pfogener allerstrengisten Fasten / damit sich also der H. Nicolaus  
 Christo seinem himmlischen Lehrmeister gang / vnd gar gleichfor-  
 mig machte / Continud oravit, continuud ieiunavit. Also  
 " hat Er auch ohne Underlaß gebettet / vnd ohne Underlaß ge-  
 " fastet.

Anderens / so hat der H. Nicolaus ohne Underlaß gebettet /  
 vnd gefastet / alldieweilen Er wol wuste / daß / wann man von  
 dem Allmächtigen Gott ein Gnab außbringen wolle / man kei-  
 ne kräftigere Mittel / als eben dise zwey / das Fasten / vnd das  
 Gebett vorhanden nehmen könne / dann Er hatte in Göttlicher  
 H. Schrift gelesen / daß der fromme Prophet Moyses die von  
 den Fingern Gottes selbst geschribene Gesatz Tafelen auff dem  
 Berg Sinai ehender nit empfangen / biß daß Er zuvor gebettet /  
 vnd 40. Tag aneinander gefastet hatte / Er wuste / daß wir den  
 Göttlichen allerbillichist über vns gefasteten Zorn zustillen / die allers-  
 strengiste Gerechtigkeit Gottes zuversöhnen / dem Allmächtigen  
 erzürneten Gott die feurige Bliß / vnd Rach-Pfeil wolverdiens-  
 ter Straff auß den Händen zunehmen / damit Er selbige nit Qualts-  
 thätig auff vns herunter werffe / seine allqualtige Arm zubin-  
 den / vnd anzuklönen / keine bewörthere Ketten / vnd Strick haben  
 können / wie auch das scharpffe Schwerdt seiner allerstrengsten  
 Gerechtigkeit in die goldene Schaid seiner unentlichen Baruts-  
 herzigkeit widerumben einzustecken / kein bessers Mittel weder er-  
 finden noch ergreiffen mögen / als die Fasten / vnd das Gebett :  
 Er wuste ebenmäßig / daß erst erwenter Prophet Moyses / als  
 Er

Er den erzürneten Gott gesehen / wie selber über das Israelitische Volk ergrimmet / vnd erzürnet ware / als selbes ihne mit der allersehändlichsten Sünd der Abgötterey also hoch belaidiget hatte / mit keiner anderen Macht den Zorn Gottes gestillet / vnd ihne seine Göttliche Rach / vnd Straff-Händ mit keinen anderen Panden gebunden / vnd Quallthätig innengehalten habe / dann mit der guldenen Ketten des Gebetts / daß sich also wegen dieser Quallthätigkeit der Allmächtige Gott selbst beklaaget / vnd gesprochen hat / dimitte me, ut irascatur furor meus, (i) entlasse mich damit mein Zorn über sie ergrimme / über welche Wort der H. Vatter Hyeronimus also auffruffet. Ecce, dum ait dimitte me, ostendit se teneri posse, ne faciat, quod minatus est (k) sihe / als Er spricht / entlasse mich / gibt Er sovil zuversprechen / daß Er könne ingehalten werden / damit Er sein ange-  
 " throete Straff nit vollziehe. Wer aber hat ihne auffgehalten? niemand anderer / Antwortet ihne selbst der H. Vatter Hyeronimus, als das Gebett des H. Propheten Moysis. Servi enim preces Dei potentiam impediabant, (l) Das Gebett des Dieners hat die Göttliche Allmacht zuweck gehalten / vnd eben dieser Ursachen Willen hat der H. Nicolaus ohne vnderlaß gefasset / ohne vnderbruch gebettet / nit den erzürneten Gott mit sich selbst zuversöhnen / als welcher sich in seinem Gewissen nit schuldig wuste / daß Er den Allmächtigen Gott schwerlich belaidiget hatte / sonder vilmehr ihne zuversöhnen / damit Er die grosse / vnd schwere Sünden gebührend / vnd wolverdienter massen nit abstraffete / welche ihne alle Stund / vnd Augenblick mit den allergrößt / schwer / vnd schändlichsten Sünden / also vermessenlich belaidigten. Es wuste der H. Nicolaus, daß der vor dem Angesicht Gottes sichtig gehende ungehorsambe Prophet Jonas in dem Bauch des ungeheuren Wall-Fischs (in dessen Magen / vnd Ingeweyd Er natürlicher Weiß wegen grosser Hitze dieses Thiers gleichsamb in einem Augenblick solte verfochet / vnd verzehret

ret

ret seyn worden.) sich drey Tag vnd Nacht gang unversehret / vnd unversehret / ja gang frisch / vnd gesund durch kein anderes Mittel bey dem Leben erhalten hatte / als durch das Fasten / vnd das Gebett / dann wie Chrysolomus der heilige redet: Fortè Oravit Jonas in Ventre ceti, & Oratio ejus Ceti Ventrem domum effecit (m) Willeicht hat Jonas in dem Bauch des Wall-Fischs gebettet / daß ihme vermög des Gebetts der Bauch des Wall-Fischs zu einem Hauß / vnd Wohnung gemacht worden. Es wuste auch der H. Nicolaus, daß die große / vnd mächtige Statt Ninive, welcher der Prophet Jonas nach 40. tägigen Termin den gewissen Ruin / vnd Undergang angethroet / durch das Fasten / vnd Gebett den allmächtigen erzürneten Gott versöhnet / vnd sich vor dem Undergang erlöset hatte / Ursach dessen dann Continuo oravit, continuo jejunavit, also hat Er ohne vnderlaß gebettet / vnd ohne vnderlaß gefastet.

Kurz zusagen / der H. Nicolaus hatte gelesen / daß die drey von dem mächtigen König Nabuchodonosor in dem Babylonischen Feuer-Dissen geworfene Knaben / mitten durch das Feuer ohn einzige ihre Verlesung fröhlich spazieret / gleich ob sie in mitten eines Lust- vnd Ergölichkeit vollen Rosen-Gartten gewesen wären / vnd sich ganz Glückselig bey dem Leben erhalten hatten / mit keiner anderen Wöhr bewaffnet / dann mit der Fasten vnd dem Gebett. Er hatte gelesen / daß eben auff diese Weiß bewaffnet sich der H. Prophet Daniel vor den hungerigen Löwen gang sicher in der Babylonischen Löwen-Grueben beschisset / vnd beschirmet hatte. Er hatte endlich gelesen / daß die fromm- vnd gottseelige Wittib Judith ein adeliche Fraw auß der betrangt- vnd hart belägerten Statt Bethulia den hochsinnigen Assyrischen Feld-Herrn Holofernem, mit seinem selbst aigen Schwert durch kein anderes Mittel auff die Haut gelegt hatte / als durch das Fasten / vnd das Gebett. Weilen also der H. Nicolaus mit so pilsältigen / so rar / vnd wunderbahrlichen / auch warhafftigen /

G

vnd

vnd ungezweiffelten Begebenheiten / oder vilmehr würckungen des Gebetts / vnd der Fasten auff das allerbeste vnderwiesen ware / als so pfegete Er immerzu mit dem heiligen Propheten David zu sagen / *Benedicam Domino in omni tempore, semper laus ejus* " in ore meo (n) Gott meinen HERN will ich zu allerzeit " Lobsprechen / sein Lob solte allzeit in meinen Mund seyn / ja / mit eben dergleichen Davidschen Worten hat Er sein Seel zu solchen unauffhörlichen Lob Gottes stets / vnd ohne underlaß auffgemunderet / *sprechende: Lauda anima mea Dominum, laudabo Dominum in vita mea, psalam Deo meo, quamdiu fuero.* (o) Mein Seel lob Gott den HERN / den HERN " wird ich die Tag meines lebens Loben / vnd ihme lobsingen / so " lang ich werde Leben,

(a) *Tor. in vita. item Joann. Bapt. da diece.* (b) *Respons. 6.* (c) *Aug. ser. apud. tor.* (d) *Luc. 10.* (e) *Matth. 17.* (f) *Marco. 14.* (g) *Luc. 6.* (h) *S. Ambr. in Luc.* (i) *Exod. 32.* (k) *in lib. Ex.* (l) *idem l. c.* (m) *in Joann.* (n) *Psal. 33.* (o) *Psal. 145.*

## Das XI. Capitel /

### Von dem strengen Abbruch / vnd Fasten des H. Nicolai,

**D**er grosse Abbruch in dem Essen / vnd Trinken des mäßigen / vnd Busfertigen Lebens ist allzeit vor das Grundfest der wahren Heiligkeit gehalten worden / wie zusehen an dem H. Joanne dem Tauffer / der gleich in seinen kindlichen Jahren in die Wüstenei gegangen / *Venit Joannes non manducans, neque bibens,* (a) welcher von Gott geschicket / die Busz zupredigen / vnd doch weder geessen / noch getruncken hat. An dem H. Nicolao von Bari Bischoffen zu Myrha als Namens Pa-  
tronen